

Königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen.

№ 239.

Dienstag

den 13. Oktober

1857.



Im Verlage Boffis cher Erben. Redacteur C. C. Müller.

Boffische Zeitungs-Expedition in der Breiten Straße No. 8.

Berlin, 13. Oktober.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Großherzoglich badenschen Kammerherrn Freiherrn von Kageneck zu Gaggenau den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, dem Landrath des Kreises Schildberg, von Rappard zu Kempen, dem Pfarrer Korczykowski zu Thiergarth im Kreise Marienburg und dem Großherzoglich badenschen Kammerjunker von Kleiser zu Karlsrube den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Förster Geich zu Mellin, im Kreise Stolp, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Bülletins.

Se. Majestät der König haben in der Nacht viel und ruhig geschlafen, fühlen sich aber beim Erwachen sehr müde und angegriffen. Die Congestions-Erscheinungen treten immer mehr in den Hintergrund.

Sanssouci, den 11. Oktober, Morgens 8½ Uhr.

(gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß.

In dem Krankheitszustande Seiner Majestät des Königs sind im Laufe des heutigen Tages keine wesentliche Veränderungen eingetreten.

Sanssouci, den 11. Oktober, Abends 8 Uhr.

(gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß.

Se. Majestät der König haben die erste Hälfte der Nacht unruhig geschlafen, erst nach Mitternacht trat ein mehrstündiger ununterbrochener Schlaf ein. Zeitweise erscheinen noch schwache Congestionen von kurzer Dauer.

Sanssouci, 12. Oktober, Morgens 8 Uhr.

(gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß.

Se. Majestät der König haben während des heutigen Tages sich einige Male eines, wenn auch nur kurz-dauernden doch ruhigen Schlafes zu erfreuen gehabt. Erscheinungen von Blutandrang nach dem Kopfe sind seit heute Morgen nicht wieder eingetreten.

Sanssouci, den 12. Oktober 1857, Abends 8 Uhr.

(gez.) Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß.

Bekanntmachung.

Wegen der Erkrankung Sr. Majestät des Königs wird der Durchlauchtigste Herrenmeister des Johanniter-Ordens, Prinz Karl von Preußen, Königliche Hoheit, das Ordens-Kapitel und den Ritterschlag am 17. resp. 18. d. Mts. nicht abhalten. Berlin, den 12. Oktober 1857.

Eberhard Graf zu Stollberg,
Kanzler des Johanniter-Ordens.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist von Ludwigslust in Potsdam und Se. Königliche Hoheit der Prinz Georg von Preußen ist von Frankfurt a. M. wieder hier eingetroffen.

Dem Rechts-Anwalt und Notar Preßell zu Stargard in Pommern ist die nachgesuchte Entlassung von seinen Aemtern ertheilt worden.

*) Die drei ersten Bülletins sind aus den beiden außerordentlichen Beilagen von gestern und vorgestern nochmals abgedruckt.

Der bisherige Privatdocent Dr. Leopold Valentin Schmidt in Bonn ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der königlichen Universität daselbst ernannt worden.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 5. Armee-Corps, Graf von Walderssee, ist von Magdeburg; der General-Major und General à la Suite Sr. Majestät des Königs, von Rudolphi, von Sichel; der General-Major und Kommandant von Köln, von Gausauge, von Köln; der Unter-Staats-Sekretair Müller im königlichen Justiz-Ministerium, von Dresden; der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Brath und Direktor im Ministerium des Innern, Sulzer, aus der Rheinprovinz; der General-Stabsarzt der Armee, Chef des Militär-Medizinalwesens, Dr. Grimm, aus Süddeutschland und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei den Vereinigten Staaten von Nordamerika, von Gerolt, von Bonn hier eingetroffen.

Die Universität wird das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 15. d. Mts., Mittags um 12 Uhr, in ihrem großen Hörsaal feiern, und damit den Akt der öffentlichen Uebergabe des Rektorates verbinden. Die Eingeladenen werden hiebei ganz ergebenst ersucht, die ihnen zugestellten Karten am Eingange vorzuzeigen. Die Herren Studirenden haben den Zutritt auf Vorzeigung ihrer Erkennungs-Karte.

Berlin, den 13. Oktober 1857.

Der Rektor hiesiger Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.
Trendelenburg.

Bekanntmachung.

Um dem gerechten Verlangen der Einwohnerschaft Berlins von dem durch Gottes Gnade zum Bessern sich wendenden Krankheitszustande unseres allverehrten Königs und Herrn fortgesetzte Kenntniss zu erhalten, möglichst entgegen zu kommen, werden die ärztlichen Bülletins, so wie andere zuverlässige Nachrichten von jetzt ab in allen Polizei-Revier-Büreaus zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Berlin, den 11. Oktober 1857.

Der Königliche Polizei-Präsident Frhr. v. Zedlig.

Deutschland.

Berlin, den 12. Oktober.

Bei der innigen Theilnahme, welche der Gesundheitszustand Sr. M. des Königs erregt, war es nicht zu verwundern, daß am Sonntag zahlreiche Personen aus allen Ständen, von den höchsten an, nach Potsdam hinüberzuhren, um sich selbst nach dem Befinden Sr. Maj. zu erkundigen. Die Züge waren besetzt mit Ministern, Generalen, hohen Staatsbeamten, Vertretern der Wissenschaft und der Künste. Die freudige Kunde, daß in der Nacht eine günstigere Wendung der Krankheit eingetreten sei, verbreitete sich schon auf dem Bahnhofe von Mund zu Mund. Der noch eilte Alles zu Wagen und zu Fuß nach Sanssouci selbst. Das im Gebäude am Eingang zur Rückseite des Palais, neben der Wache, ausgelegte Bülletin wurde mit froher Bewegung gelesen und der dabei befindliche, zur Einzeichnung bestimmte Bogen mit zahlreichen Unterschriften.